

## DE ALUMINE.

Aus dem Alaun einen Spiritum zu  
præpariren.

**Z**ue Alaun in einen Retorten, destillire erstlich mit lindem Feuer die phlegmata davon / stärke hernach das Feuer / biß die Spiritus alle heraus köñen / welchs vngesähr innerhalb sechs vnd dreyßig Stunden kan verrichtet werden.

Dieser Spiritus aus dem Alaun gehet ganz weiß in die Vorlage / wie ein Spiritus Vitrioli, dieser Spiritus sol etlich mal mit dem Spiritu Vini rectificirt werden / so wird er ganz mild vnd lieblich zu gebrauchen / so man denselbigen vnter Wasser vermischet / vnd die Mundfäule damit wäschet / macheter den Mund rein / vnd heilet ihn.

So man diesen Spiritum gebraucht / wie den Spiritum Vitrioli, so treibet er den Harm / zertreibet den Stein in der Blase / führet auch den Sand vnd Gries aus / bekömmt der verstopffeten Milz wol / des Tages vier oder fünff Tropffen in Wein genossen.

## NOTA.

Der Alaun ist auch ein minerale, vnd wird aus seiner minera gelauget wie der Vitriol, vñ brechen gemeiniglich nicht weit von einander / es ist aber auch ein grosser Unterschied darunter / denn einer viel besser als der ander / doch kan der geringe auch durch fleißige cohobationes auff den höchsten Grad gebracht werden / vnd ist mit dessen minera ein seltsames Ding / daß sie erst durch das Wetter vnd Brand recht gezeitiget wird / vnd welches noch seltsamer ist / wenn die minera oder terra ein mal ausgelauget ist / vnd wieder auff einen Hauffen geschlagen wird / vñ Sommerszeit an dem Wetter liegt / so wächst der Alaun wieder von newem / als wenn er zuvor niemals were heraus kommen.

Wovon ihm nun diese wachsende Krafft komme / were wol werth / einen